

Antrag vom Februar 2019

Eine naturnahe Streuobstwiese für den Michaelianger

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wertet die Streuobstwiese, die sich auf Höhe des Zebrastreifens westlich an die St.-Michael-Straße anschließt, durch die Ergänzung weiterer Obstbäume und deren Bezeichnung mit Schildern sowie Langgras- und Wildblumenbewuchs weiter auf. Dabei sind insbesondere alte Obstsorten bevorzugt zu pflanzen. Der jetzige Baumbestand ist zu bewahren und im Laufe der Zeit durch adäquate Obstbäume zu ersetzen, falls einzelne Bäume ersetzt werden müssen.

Begründung:

Durch die weiter voranschreitende bauliche Verdichtung im ganzen Münchner Stadtgebiet, insbesondere in den Gartenstädten, wird den tierischen Mitbewohnern konsequent Ihre Lebensgrundlage entzogen. Um dem im Sinne der Bewahrung der Biodiversität ein Stück weit entgegenzuwirken, kann eine Streuobstwiese mit Langgras- und Wildblumenbewuchs ein Mittel zum Zweck sein. Die im Antrag genannte Wiese verfügt bereits über vereinzelt Obstbäume, kann jedoch noch deutlich aufgewertet werden. Dabei bietet sich auch die Chance, alte Obstsorten anzusiedeln.

Das Ökologische Bildungszentrum München schreibt hierzu auf seiner Webseite: „Mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten können auf ihnen [den Streuobstwiesen] leben.“ Aufgrund der Krautschicht am Boden der Streuobstwiesen kann die Landeshauptstadt die Frequenz Mäharbeiten in diesem Bereich spürbar senken und so die Umwelt- und Betriebskosten für diesen Abschnitt drastisch reduzieren.

Zugleich wird es den Berg am Laimer Bürgerinnen und Bürgern damit nicht nur ermöglicht, ein Stück Natur persönlich zu erleben. Sie bekommen auch die Möglichkeit, saisonale und regionale Lebensmittel direkt vor ihrer Tür zu beziehen.

So kann die Landeshauptstadt München im Sinne der von ihr mit unterzeichneten Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ von 2010 einen wichtigen Beitrag sowohl zum Arten- und Biotopschutz, aber auch zur öffentlichen Bewusstseinsbildung für den Wert der Biodiversität leisten.

Fabian Ewald
Fraktionssprecher

Thomas Höhler
Initiative

Anlage: Lageplan

Lageplan

